



## des pudels kern

28. November 2002

## Alfred Keils Kolumne

---

### Alice hört auf

Chef-Emanze Alice Schwarzer will aufs Altenteil. Kurz vor ihrem 60. Geburtstag am 3. Dezember sucht sie eifrig eine Nachfolgerin als Herausgeberin der Zeitschrift "Emma". Auf die Frage eines Journalisten, ob sie froh wäre, wenn ihr eine Jüngere den Job abnähme, antwortete sie: "Ja, heilfroh!" Sie träume schon länger davon, eine frische "Emma" in der Hand zu halten, "in der keine Bildzeile mehr von mir ist".

Ist die Sehnsucht nach Ruhe und Rente wirklich nur auf das vorgerückte Alter zurückzuführen? Oder zieht die Frau mit der blondgrauen Löwenmähne nur die Konsequenz aus ihren verlorenen Schlachten?

Im Oktober war in den Gazetten zu lesen, ihr Intimfeind Helmut Newton (81) sei zu den Feministen übergelaufen. Alice Schwarzer und der Fotograf hocherotischer Frauenbilder haben sich monatelang dramatische Schlachten geliefert. Auch ein Gericht konnte die "Emma"-Herausgeberin nicht zufriedenstellen.

Schließlich suchte sie sich eine Frau, an der sie sich reiben konnte: Verona Feldbusch. Aber auch hier machte sie eine unglückliche Figur. Denn sie hatte das Sex-Symbol mit der mangelhaften Grammatik wohl gründlich unterschätzt, das viele Lacher auf seine Seite brachte.

Als "Emma" im Januar 25 Jahre alt wurde, lief ihre Gründerin noch einmal zur Hochform auf: "Frauen können alles, was Männer können! Wir fordern also die Hälfte der Welt für die Frauen und die Hälfte des Hauses für die Männer!"

Aber die plakative Art und Weise, Hass gegen die Männer zu schüren, hat ausgedient. Richtige Frauen wissen längst, dass sie nichts gewinnen, wenn sie Männerdomänen erobern auf Deuwel komm raus. Männer ohne Frauen sind schwache Männer. Frauen ohne Männer sind Karrikaturen.

Vielleicht hat Alice Schwarzer die Zeichen der Zeit jetzt erkannt. Zumal die nackte Frau als Sexualobjekt in der Produktwerbung offenbar ausgedient hat.

Mit dem Penis des Kampfsport-Helden Samuel de Cubber hat der Parfüm-Konzern Yves Saint-Laurent gründlich gegen ein Tabu verstoßen. Und die französische Öffentlichkeit klatschte zu diesen Werbefotos begeistert Beifall.

"Jetzt werden die Herren der Schöpfung frustriert", grinste Florence Monreynaud, Sprecherin des Feministinnenverbandes "La Meute".

Wer kennt sich in dieser verrückt gewordenen Welt noch aus? Recht hat die ältere Dame, von der hier die Rede ist, wenn sie sich jetzt zurückzieht.